



Aus der Vogelperspektive: Die Firmenzentrale des Zigarrenherstellers in Bünde.

Aus der Chronik

1817: Johann André macht sich mit Rauchtobakfabrik in Osnabrück selbstständig;
 1851: Errichtung einer Fabrikfiliale für die Zigarrenherstellung in Bünde;
 1905: Bezug einer neuen Fabrikationsstätte in Bünde – noch heute Stammsitz des Unternehmens.
 1988: Beginn der Kooperation mit der niederländischen Ebas Group (heute Swedisch Match/Stockholm);
 2006: Die französische Vertriebsgesellschaft Arnold André S.A.R.L. wird am 1. April gegründet.



Gut sortiert: Marketing-Leiter Peter Reiter zeigt eine Auswahl André-Zigarren.

Neue Serie in der NW

„Erfolg made in Bünde“ heißt eine neue Serie, bei der das Bänder Stadtmarketing und die Neue Westfälische in den kommenden Wochen hinter die Kulissen starker Bänder Unternehmen blicken werden und die Leserinnen und Leser daran teilhaben lassen. Den

Auftakt bildet heute eine Firma mit langer Tradition: die Zigarrenfabrik Arnold André, die zwar ihre Produktion nach Königslutter verlagerte, ihren Sitz aber nach wie vor in Bünde hat. Mit dem Slogan „Erfolg made in Bünde“ wirbt die Stadt für den Standort.

SERIE ERFOLG MADE IN BÜNDE

■ **Bünde.** „Willkommen in Bünde, der Zigarrenstadt“ – so steht es schon als Begrüßung auf den Bahnhofs-Schildern. „Arnold André – The Cigar Company“ hatte maßgeblichen Anteil an diesem imagebildenden Aspekt Bündes in der Zeit des Tabakbooms. Auch heute noch stellt das Unternehmen mit seiner Firmenzentrale und den dort beschäftigten fast 200 Mitarbeitern in Bünde einen bedeutenden Standortfaktor der Kleinstadt dar.

Seit 1851 ist der Zigarrenproduzent in Bünde ansässig. Ge-gründet wurde Arnold André bereits 34 Jahre früher in Osnabrück. 1905 wurde Bünde dann endgültig Stammsitz des Familienunternehmens, das sich kontinuierlich zu einem der maßgeblichen Zigarrenhersteller in der Region entwickelte. Der Durchbruch zu einem Unternehmen von nationaler Bedeutung wurde in den 1950er und 1960er Jahren erzielt, wo Arnold André zudem der größte Arbeitgeber der Stadt Bünde war und mit rund 6.000 Mitarbeitern einen Höchststand der Beschäftigung erreichte. Die vorausschauende Markenpolitik war der Grund für den Erfolg, den die Zigarrenfabrikanten bald in ganz Europa hatten.

Mit der Zigarre „Handels-gold“ war eine der ganz großen

Blauer Dunst liegt in der Luft

Zigarrenproduzent Arnold André operiert seit über 150 Jahren erfolgreich am Markt



Mit Genuss: Geschäftsführer Wiljo van Maren zündet sich eine Zigarre an.

FOTOS: NW

Marken geboren, die heute noch immer eng mit dem Bild des deutschen Wirtschaftswunders der Nachkriegsjahre verbunden ist und zu einer Ikone dieser

Zeit, ähnlich wie der VW-Käfer oder der Nierentisch, avancierte. Die Marke „Clubmaster“, unter der in erster Linie Zigarillos produziert werden, entstand,

als in den 1970er Jahren der guten alten Zigarre ein wenig die Luft ausging: Das Image hatte in den Zeiten der entstehenden Studentenbewegung und der Hip-

pie-Kultur gelitten. Das jüngere, weniger gemütliche, aber moderne Zigarillo passte besser in das neue gesellschaftliche Klima. Die „Clubmaster“ traf auf Anhub den Nerv der Zeit im In- und Ausland – bis heute.

„Bünde ist meine Heimat. Hier bin ich aufgewachsen, hier habe ich den Duft der Tabakblätter aufgesogen und die Zigarrenproduktion als Lebensmittelpunkt meiner Familie erfahren“, sagt Axel-Georg André, Mehrheitsgesellschafter und Vorsitzender des Aufsichtsrates. „Bünde ist der zentrale Ort unserer Familien- und Firmenchronik. Tradition ist nicht alles, aber gerade in unserem Metier nicht ohne Grund enorm wichtig.“ Auch wenn inzwischen die Produktion komplett ins 1962 gebaute Werk im niedersächsischen Königslutter umgezogen ist, die Firmenzentrale ist und bleibt in Bünde. „Mit unseren vielen Marken operieren wir seit über 150 Jahren erfolgreich am Markt – auch dank unserer hochmotivierten Mitarbeiter“, so André. So werde es dem Unternehmen auch in Zukunft gelingen, den Wünschen der Raucher gerecht zu werden: höchste Qualität zu fairen Preisen anzubieten. „Das geht von Bünde aus, wo Tabak in der Luft liegt, wo die Infrastruktur und andere Standortfaktoren optimal sind, einfach am Besten“, sagt der Inhaber. Die tiefe Verbundenheit zur Familie und ihrer Geschichte, die untrennbar mit Bünde zusammenhängt, hat Axel-Georg André zuletzt mit einer ganz besonderen Zigarre ausgedrückt: „Carlos André“, eine „Family Reserve“ Zigarre.